

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung 1/2017

Auswertung der Umfrage zum 15. April unter den Berichterhalterinnen und Berichterhaltern für Feldfrüchte

Info0117.docx

In den Wettergrafiken fällt der Regenmangel seit Juli 2016 auf. Der trockene Herbst war gut für die Erntearbeiten, aber die Herbstsaaten liefen teilweise unregelmäßig auf. Die Verlagerung von Nährstoffen mit den Regenüberschüssen des Winters war gering. Normalerweise kommt es im Winter zur Grundwasserneubildung durch Regen bzw. Schnee bei gleichzeitig geringer Verdunstung und geringem Pflanzenverbrauch. In diesem Jahr sind jedoch auch in guten Lößböden die Wasservorräte zunehmend nur noch knapp gefüllt.

Rapsflächen, die schon vorgeschädigt waren, wurden durch die Spätfrost Anfang Mai stark mitgenommen. (vgl. Tab.1)

Anbautrends 2017 (vgl. Tab. 2)

Im letzten Jahr wurden verhältnismäßig viel Sommerungen angebaut, dieser Trend hat sich jetzt wieder umgekehrt bzw. normalisiert. Die Berichterhalter/-innen bauen rund 31% weniger Sommerweizen als im Vorjahr an. Bei Hafer waren es 23% weniger. Nur Sommergerste legt noch einmal um rund 5% zu.

Das Auslaufen der Zuckermarktordnung zum 30. September '17 und damit verbunden der Wegfall der Quote schlägt sich in diesem Jahr in der Zunahme der Zuckerrüben-Anbaufläche nieder: Auf den Berichtsbetrieben steigt die Fläche der Zuckerrüben um 21,2%.

Grafik 1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Grafik 2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Grafik 3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Tab. 1: Berichterstatterschätzungen über die Auswinterungsschäden; Durchschnitt Land Niedersachsen

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Umbruch wg. Auswinterung oder anderer Schäden in % der Herbstsaatflächen				
April 17	0,1	0,4	0,7	0,4	2,1
April 16	0,3	0,3	13,8	0,4	1,0
April 15	0,1	0,3	0,4	0,0	0,4
April 14	0,1	0,3	0,0	0,0	0,1
April 13	0,6	0,1	0,2	0,2	0,5

Tabelle 2: Erste Trendberechnung* über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2017 (Umfrage zum 15.04.17)

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen*		
	Meldebetriebe	Anbau 2017	Erntefläche 2016	Veränd. 17 zu 16	Trend 2017	Erntefläche 2016	Veränd. 17 zu 16
	Anzahl	ha	ha	in %	ha	in %	
Winterweizen	846	39805	39961	-0,4	402698	404279	-0,4
Sommerweizen	90	236	346	-31,8	4261	6245	-31,8
Weizen zusammen	854	40041	40307	-0,9	406959	410524	-0,9
Triticale	291	3606	3647	-1,1	80332	81254	-1,1
Roggen (incl. WMG)	423	6353	6752	-5,9	114219	121390	-5,9
Wintergerste	682	11281	11811	-4,5	142365	149050	-4,5
Sommergerste	292	3089	2951	4,7	52096	49763	4,7
Hafer	130	481	627	-23,2	7580	9867	-23,2
Getreide zus. (ohne K.Mais)	1 062	64851	66094	-2,2	804500	822796	-2,2
Körnermais/CCM	180	2867	3263	-12,2	56835	64699	-12,2
Erbsen	58	312	383	-18,7	2333	2870	-18,7
Ackerbohnen	53	356	338	5,3	5574	5295	5,3
Kartoffeln insg.	226	7713	7213	6,9	115340	107865	6,9
Zuckerrüben	493	11195	9240	21,2	104688	86406	21,2
Winterraps	594	12503	12400	0,8	122457	121453	0,8
Silomais	761	22518	23021	-2,2	513219	524683	-2,2
GPS (Getreide Ganzpflanzensilage)	59	777	908	-14,4	1895	2215	-14,4
Feldgras	233	1883	1767	6,6	63880	59932	6,6
Wiesen (Schnittnutzung)	469	8875	8655	2,5	79605	77635	2,5
Weiden (einschl. Mähweiden)	513	11535	11763	-1,9	582500	594011	-1,9
Raufutter insgesamt	759	22293	22185	-0,8	734913	740507	-0,8

*Die Auswertung basiert auf den freiwilligen Angaben der zum 15.4.2017 befragten Ernte- und Betriebsberichterstatter und stellt lediglich eine Trendaussage dar. Insgesamt haben 1.124 Betriebe an der Umfrage teilgenommen. Die Spalte „Meldebetriebe“ enthält die Anzahl Betriebe, die zu der jeweiligen Fruchtart Auskunft gegeben haben. Statistisch belastbare Ergebnisse sind erst Mitte Juli aus der Bodennutzungshaupterhebung verfügbar.

Tabelle 3: Zuverlässigkeit der Trendberechnung im November und April über die Entwicklung der Anbauflächen

Bodennutzung	2017 zu 2016			2016 zu 2015			2015 zu 2014			2014 zu 2013		
	vorl. Veränd. 17 zu 16	Progn. im Apr 17	Progn. im Nov 16	Tatsächl. Veränd. 16 zu 15	Progn. im Apr 16	Progn. im Nov 15	Tatsächl. Veränd. 15 zu 14	Progn. im Apr 15	Progn. im Nov 14	Tatsächl. Veränd. 14 zu 13	Progn. im Apr 14	Progn. im Nov 13
	Veränderung der Anbauflächen in % zum Vorjahr											
Winterweizen	-0,4	0,9	-5,2	-1,9	0,9	5,1	3,0	2,5	2,8	1,8	2,1	
Roggen	-5,9	-4,2	-10,1	-5,1	-3,7	0,1	0,6	1,6	-10,8	-16,5	-15,1	
Wintergerste	kann im Juli	-4,5	-3,3	3,2	7,1	7,0	2,8	5,7	5,7	9,1	4,8	6,0
Triticale		-1,1	-5,7	-1,8	-5,2	-12,8	4,1	0,6	10,0	6,4	-2,3	2,8
Winterraps	festgestellt werden	0,8	5,3	2,3	1,1	0,0	-6,5	-8,5	-11,1	-8,3	1,5	1,7
Sommergerste		4,7	--	10,9	14,2	--	23,5	26,3	--	-13,7	-18,5	--
Mais insg.		-3,3	--	0,8	0,0	--	-3,2	-1,8	--	1,8	0,4	--
Kartoffeln insg.		6,9	--	1,9	3,4	--	0,6	-0,1	--	2,7	3,0	--

Die Trendmeldungen jeweils im April und November beruhen auf einer sehr kleinen, störanfälligen Stichprobe. Abweichungen zwischen beiden Monaten ergeben sich aber auch aus den Flächenverlusten durch Auswinterungen und einer unterschiedlichen Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen: Ihr Landesamt für Statistik Niedersachsen